

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1776

52 (26.12.1776) Allgemeines Intelligenzblatt- oder Wochenblatt für
sämtliche Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
 Hochfürstlich Badische Lande.

Fürstliche neue Verordnungen.

Fürstliches Rescript an die Fürstliche Rentcammer, d. d. Carlsruhe, den 18 Oct. 1776.
 R. N. N. 1327. Evangelisch-Lutherische Schulmeisters Wittwen sollen künftig die
 Besoldung ihres Mannes bis auf den Tag des Aufzugs des neu vocirten Schulmeisters,
 so fern solches sich nicht über ein Quartal erstreckt, genießen.

Nachdem Wir Uns gnädigst bewogen gefunden haben, der Bitte derer Schulmeistere hiesiger Diö-
 ces, ihren Wittwen das Sterb-Quartal ebenfalls zukommen zu lassen, andurch dergestalten
 zu deferiren, daß künftighin, und zwar in allen Diöcesen eine von einem Evangelisch-Lutherischen
 Schulmeister hinterlassene Wittve, die Schul-Besoldung so lange der von ihres Mannes Tod an
 vacirende Dienst nicht besetzt noch bezogen wird, mithin bis auf den Tag des Aufzugs des neu vocir-
 ten Schulmeisters, in so weit nemlich sich solches nicht über ein Quartal erstreckt, genießen soll;
 So ohnverhalten Wir Euch solches andurch zur Nachricht, mit dem gnädigsten Befehl, denen die
 Schul-Besoldungen abgebenden verrechnenden Bedienstungen hierbon zur Nachacht die erforderliche
 Wifung sogleich zugeben zu lassen, und verbleiben Euch mit Gnaden ferner wohl beygethan. Gege-
 ben Carlsruhe den 18 Octobr. 1776.

Gerichtliche Notificationen.

Durlach. Zufolge Rescripti clementissimi de 16 m. p. & præf 5 huj. G. N. N. 11093.
 werden alle diejenige, welche an den abgekommenen Rechnungsrath und Münzverwalter Gutten,
 eine Forderung haben, zu der auf Mittwoch Vormittag den 29 nächstkünftigen Monats Januarii,
 vor Oberamt, welchen dazu speciali Commissio ertheilt worden, vorgehenden Schulden-Liquidation
 und Prioritäts-Handlung sub poena præclusi andurch vorgeladen. Durlach, den 17 Dec. 1776.
 Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Bühl. Nachdem von gnädigster Herrschaft unterm 28 Sept. der Gannt-Proceß über Felix
 Strehle, hiesiger Burgers und Hafners Vermögen erkannt worden; Als wird jedermänniglich be-
 kannt gemacht, daß dessen Gläubigere Dienstags den 24 dieses Monats, ihre Forderungen, bey
 Verlust derselben, bey Amt dahier eingeben, und der Liquidation anwohnen sollen. Bühl, den
 16 Dec. 1776.
 Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Amt hieselbst.

Sachen so zu verkauffen sind.

In der Macklottischen Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind neu angekommen
 und zu haben:

Koran (der) oder Monologen der Vernunft. 8. Leipz. 1776. — 20 fr.

Leben. Veit Rosenstock, auch genannt Rosenbaum, Rosenstrauch, Rosenthal, Rosier. Eine Ge-
 schichte, worinn viel gekannengiffert wird. 8. Frft. und Leipz. 1776. — 1 fl. 30 fr.

Kriegs-

Kriegsbücher. Wolff (C. G.) Versuch über die sittlichen Eigenschaften und Pflichten des Soldatenstandes für junge Leute von Stand und Erziehung, die sich den Waffen gewidmet haben. 8. Leipz. 1776. — 1 fl.

von Kochau (F. E.) Versuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute, oder Unterricht für Lehrer in Niedern- und Landschulen. Neue umgearbeitete Auflage, nebst einer Kupfertafel. 8. Berl. 1776. — 1 fl.

— — — der Kinderfreund. Ein Lesebuch zum Gebrauch in Landschulen. 8. Brandenburg und Leipzig 1776. — 15 fr.

Leben: Der Galeeren-Sclave, eine wahre Geschichte Coppenhagen 1776. — 45 fr.

— — — Heyrath (die uneigennützig) oder Geschichte des Herrn Frankland. In zween Theilen Aus dem Englischen. 8. Berl. 1776. — 30 fr.

— — — (die eigennützig) oder Geschichte der Miß-Schenstone, in zween Theilen. Aus dem Englischen. 8. Breslau 1776. — 30 fr.

— — — Geschichte des Fräuleins Henriette Fitzroy und des Fräuleins Aemilie Spencer. Aus dem Englischen des Verfassers der Lucinde Courtney. In zween Theilen. 8. Leipz. 1776. — 1 fl.

— — — Reisen und sonderbare Begebenheiten eines Jünglings von ihm selbst beschrieben und mit moralischen Anmerkungen begleitet. 8. Göttingen 1776. — 24 fr.

Carlsruhe. Bey Hrn. Lacher, Bier- und Caffee-Wirthe allhier, sind allerhand Sorten fremde Weine, Liguers und veritables Mannheimer-Wasser zu haben, der Krug a l. fl. 4 kr.

Vermischte Nachrichten.

Die MacLottische Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist Willens, den Hochfürstlich-Markgräflich-Badischen Staats- und Adresse-Kalender auf 1777. unter die Presse zu geben, und davon auf verschiedene Papiere, also auch zu verschiedenen Preisen, als auf Postpapier, Schreibpapier, ungeleimtes weißes Schreibzeug-Papier und ordinair Druck-Papier, Abdrücke machen zu lassen. Damit aber auch dieser Staats- und Adresse-Kalender, so viel nur möglich ist, ohne Fehler abgedruckt, völlig exact und brauchbar werde, wird das ganze daran theilnehmende geehrte Publikum nicht nur gebeten, alle etwaige Erinnerungen, Verbesserungen, Ergänzungen, Fehler etc. etc. und zwar franko an das Hochfürstlich-Markgräflich-Badische Geheimde Secretariat, oder an die MacLottische Hofbuchhandlung in Carlsruhe, so schleunig, als möglich, einzusenden, weil von dieser Einsendung der wirkliche Anfang des Drucks und des baldigen Fertigwerdens abhängt, und damit ferner, wenigstens in etwas, eine sichere Anzahl des Abdrucks, in Rücksicht auf die ganze Auflage und der verschiedenen Papiere bestimmt werden könne, diese Hofbuchhandlung nicht, wie bishero mit Schaden den Druck unternehme, zu viel abdrucke, nicht anbringe: So wird derjenige Theil des Publikums, welcher sich solchen anzuschaffen gedenkt, gebeten, sich bald zu bestimmen, und entweder dem ihm am nächsten gelegenen Hochfürstlich-Markgräflich-Badischen respektive Ober- oder Amt, oder der MacLottischen Hofbuchhandlung in Carlsruhe, jedoch ebenfalls franko beliebige Nachricht zu geben, wie viel, und von welchen Sorten Papier, gebunden, oder ungebunden, ein- oder mehrere Exemplarien, und wenn es nicht die respektive Ober- oder Amtliche Gelegenheit seyn könnte, unter welcher anderer sicherer oder möglichst wohlfeiler Gelegenheit alsdann die Versendung geschehen soll? Da dann besagte Versendung, so bald nur dieser Staats- und Adresse-Kalender die Presse verlassen haben wird, welches durch die hiesige Zeitung und das Intelligenz-Blatt sogleich bekannt gemacht werden soll, prompt und exact geschehen, und, nach Maaßgabe der Bogen Anzahl, der Summe der Liebhaber, der Bestimmung nach den Papier-Sorten, auch der möglichst billige Preis sich bestimmen lassen wird, und bestimmt werden soll.

Maynz. Die 132ste Ziehung der Churfürstlich-Maynzischen Zahlen-Lotterie, ist die 20sten Dec. 1776, gezogen, und folgende Nummern aus dem Glücksrad gehoben worden:

7. 18. 31. 29. 24.

Die

Die 133te Ziehung geschieht den 10 Jan. 1777. Diejenigen so sich in dieser Lotterie zu interessiren belieben, können sich so wohl hier in dem privilegirten Comptoir Nro. 201. des Herrn Handelsmanns, Joh. Ludw. Dalers, als auch in Durlach bey dem Buchbinder, Hrn. Phil. Zeinr. Korn, und zu Pforzheim bey Herrn Joh. Daniel Koruman, melden.

NB. In dieser 132sten Ziehung sind in dem Comptoir Nro. 201. des Hrn. Joh. Ludw. Dalers, in Carlsruhe gewonnen worden: 9 Umben, 1 Tern und 64 Extraité.

Sortsezung der Philanthropin.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen.

Herr, ich erstaun und schweige,
Durch Wunder sink ich hin,
Daß deiner Schöpfung Zeuge
An Leib und Seel ich bin.
Dir jauchzt mein Lobgesang,
Dir jauchzt mein ganzes Leben,
Dich, der du hast gegeben,
Dich sucht mein Herz aus Dank.
L. Denkt oft, lieben Kinder,
oft zu eurer Freud,
an die Daur der Werke Gottes,
in den Jahrtausenden;
an die Größe der Werke Gottes,
im ungemessnen Rapme;
an die Ordnung der Werke Gottes,
in Tag und Nacht, Sommer und Winter,
Saat und Erndte,
an die Schönheit der Werke Gottes,
in keitrer Nacht oder beym Aufgang und
Niedergang der Sonne:
an die Nutzbarkeit der Werke Gottes
in jedem Glied eures Leibes;
an das Ebenbild Gottes
in eurer mit Kraft zur Weisheit begabten
Seele;
an eures Lebens Schicksal, als ein Werk
Gottes,
von der Zeit eurer Zeugung an, bis jetzund.
Wenn ihr das oft gedacht habt,
und mehr von Gott zu wissen begehrt;
so zeigt sich euch bey seiner Werke
Betrachtung,
der unsichtbare und unbetastbare Gott,
in eurem Verstand und Gewissen.
Er zeigt sich euch unleugbar
als den, der in Ewigkeit Gott bleibt,
als den allmächtigen Gott,

der mächtiger ist, als alles Mächtige;
als den allwissenden Gott,
der verständiger ist, als alles Verständige;
als den, dessen Vorsehung alles bestimmt,
es sey groß oder klein;
als den höchst gütigen Gott
gegen alles, was lebt;
als den Erhalter aller vernünftigen Seelen,
die seine Werke zu bewundern,
ihn als Vater zu lieben,
und, wie nachahmende Kinder,
an Weisheit und Liebe
zu wachsen geschickt sind.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.

Der Geist verlangt Unsterblichkeit,
Du, Vater, wirst sie geben!
Geschick zu höher Seligkeit,
Wird er ohn Ende leben!
Du schuffst aus Lieb, Allmächtiger,
Und wer dich kennet, sehnt sich Herr,
Dich immer mehr zu kennen!

L. Ja, ihr Kinder, wenn ihr bedenkt,
daß Gottes Vorsehung schon jetzund
das Böse mehrentheils bestraft,
und das Gute mehrentheils belohnt,
durch die angstvolle oder sanfte Empfindung
des Bewußtseyns,
durch die Lieb oder den Widerwillen der
Mitbrüder,
durch das Regiment der Eltern im Hause
und der Obrigkeit unter den Völkern:
so zeigt sich euch Gott im Gewissen,
als den weisen und gerechten Vergelter
des Unrechts und Rechts,
der Unbarmherzigkeit und Liebe,
der, was hier nicht vergolten wird, einst
vergilt.

(Die Sortsezung künftig.)

Gebörne.

Carlsruhe. Den 18 Dec. Wilhelmine Louise, Vater: Herr Christian Ludwig Schweickhard,
Med. Doctor und Landphysicus des Oberamts Carlsruhe. 19. Johann Friedrich, Vater: Herr
Friedrich Molter, Fürstlicher Hofrath. 20. Carl Wilhelm, Vater: Christian Carl Gottlieb Mdrsch,
Burger

